

Seminar 1



SHUKO-BANA als Tischdekoration

Zoo-Lan Lee-Rötter, Ohara-Schule

In diesem Seminar wollen wir eine neue Kreation schaffen, als Tisch Dekoration.

Das ist eine neue Stilart der Ohara Schule, unabhängig von den Regeln und Vorschriften der traditionellen Ohara-Schule.

Wir wollen mit der raffinierten Kombination der Materialien eine neue Erscheinung schaffen und freuen uns darauf.

Seminar 2



Der Weg zur realistischen Landschaft (Shakei)

Anke Helm-Brandau, Ohara-Schule

In drei Schritten werden wir uns einer realistischen Landschaft im späten Frühling nähern.

Ausgehend von der Basisform Hanaisho, erschließen wir uns durch hinzufügen von Linien das Moribana, um dann darauf aufbauend mit eigener Kreativität einen Landschaftsausschnitt passend zur Jahreszeit zu gestalten.

Seminar 3



Suibokuka-Temae

Rim Costrau, Koryu-Toyokai-Schule, Edelgard Herwald, Sogetsu Schule

SUIBOKUKA ist eine Ikebanaform, die die gleiche Eleganz und Schönheit ausdrücken möchte, wie sie auf traditionellen Sumie-Bildern zu finden ist.

SUIBOKUKA-TEMAE ist vergleichbar mit einer Teezeremonie, während die Blumen arrangiert werden, wird gleichzeitig ein bedeutendes Waka- Gedicht rezitiert,

SEIKA ist eine traditionelle Ikebana-Art, bei der Äste und Blätter in die gleiche Richtung strömen und Himmel, Menschheit und Erde repräsentieren.

Seminar 4

Malen mit Blumen

Annelie Wagner, Ohara-Schule

Das Ikebana der Ohara-Schule beinhaltet auch Arrangements, die in Anlehnung an Malereien, z.B. der alten chinesischen Literaten in Form eines BUNJIN MORIMONO gestaltet werden oder als RIMPA, das die Wandmalereien der EDO-Zeit aufnimmt. Dieses Hineinfühlen in unterschiedliche Zeiten und Kunstformen wollen wir auch in die Neuzeit als Free style fortsetzen, z.B. in Urwaldbilder von Henri Rousseau.



Seminar 5



HANA-ISHO – Grundformen

Renate Schubert, Ohara-Schule

In diesem Seminar werden drei Grundformen des Hana-isho erarbeitet. Die wichtigste Eigenschaft dieses Stils ist "die Schönheit der Pflanzen" zum Ausdruck zu bringen.

Diese Form wird mit zwei Hauptlinien gearbeitet. Die unterstützenden Linien werden frei angeordnet, so dass man seine ganze Individualität gemäß Gefäßen und Material einbringen kann.

Seminar 6



Faszination der Veränderung

Karin Kopp, Elisabeth Floercken, Ohara-Schule

In diesem Seminar wollen wir mit einem eher ausgefallenen Material spielen. In Aufbauformen der Ohara-Schule wird dieses Material jeweils eine andere Position einnehmen - und zwar in mehrseitigen Anordnungen, die dem Betrachter ihre Rückseiten nicht verbergen müssen.

Seminar 7



Die Iris in der Ohara-Schule

Linda Koller, Regina Oberndorfer und Sabine Dechant
Ohara-Schule

Die Iris mit ihren vielfältigen Erscheinungsformen steht bei den Japanern in hohem Ansehen. Je nach Verfügbarkeit werden wir versuchen, verschiedene Iristypen in die traditionelle, historische und dekorative Ohara-Gestaltung einzubeziehen.

Seminar 8



Bambusworkshop

Jutta Wohlfarth, Doris Weil, Kaden Ryu-Schule

In der japanischen Kultur spielt Bambus seit jeher eine herausragende Rolle. Schon früh nutzten Japaner Bambus zur Herstellung von Gegenständen für das tägliche Leben. Auch im Ikebana besitzt Bambus eine große Bedeutung und ist dort in vielerlei Weise einsetzbar. In dem KadenRyu Workshop werden wir verschiedene Ikebana-Arrangements mit Bambus erarbeiten.